Protokoll über die Sitzung Nr. 2/2018 des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 12. März 2018 um 14:00 Uhr im Ratssaal

Oberbürgermeister:

Andreas Wagner

Mitglieder Gruppe CDU/WBV:

Beigeordneter Stefan Becker
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig
Vertreter Hans-Jürgen Lietzmann

Mitglieder SPD-Fraktion:

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Howard Jacques
Beigeordneter Jörg Münkenwarf
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial:

Ausschussmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Michael von den Berg
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglied FDP-Fraktion:

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied AfW-Fraktion:

Beigeordneter Thorsten Moriße

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussvorsitzende Katja Breuer
Ausschussmitglied Dr. Dr. Alfred Klinke-Mibert

Dezernenten:

Stadtbaurat Oliver Leinert
Erster Stadtrat Jens Stoffers

als Gäste:

Ratsmitglied Helga Weinstock
Vorstand der Wilhelmshavener Wirtschaftsvereinigung e.V. – Herr Niemann *(zu TOP 6.1)*
Vorstand der Wilhelmshavener Wirtschaftsvereinigung e.V. – Herr Uhlendorf *(zu TOP 6.1)*

von der Verwaltung:

Jens Müll - Leitung Referat 4 - Referat für Personal und Organisation
Julia Muth – Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination (13) / Pressesprecherin
Ulrich Dierkes - Fachbereichsleitung Städtische Datenverarbeitung (16)
Jörg Walkenhorst - Rechnungsprüfungsamt (14)
Jörg Valnion - Fachbereichsleitung Finanzen (20)
Torben Müller – Fachbereich Finanzen (20)

Protokollführerin:

Jessica Zahn – Fachbereich Finanzen (20)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 12.02.2018	
4	Vorlagen an den Rat:	
4.1	Grundsatzbeschluss zur Vollvermögensübertragung der Gewerbezentrum Wilhelmshaven GmbH auf die Stadt Wilhelmshaven	**46/2018**
4.2	Sanierung Feuerschiff "Weser"	**16/2018**
4.3	Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept Initiierung eines stationsbasierten Car-Sharing-Angebotes für die Stadt Wilhelmshaven	**48/2018**
4.4	Antrag AfW-Fraktion: Aufgabe der Museumsschiffe - Die beiden Schiffe sind zu verkaufen, wenn nicht möglich zu verwerten	**502/2018**
4.5	Antrag AfW-Fraktion: Antrag auf Prüfung einer Machbarkeit im Bereich Touristik	**508/2018**
4.6	Initiativantrag zur Änderung der Satzung über die Fianzierung der Arbeit der Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Wilhelmshaven vom 14.06.2017	**507/2018**
5	Vorlagen an den Verwaltungsausschuss: *Keine*	
6	Mitteilungen und Anfragen:	
6.1	Vorstellung Projektförderung WHV e.V.	
6.2	Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung	

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende, **Herr Heinemann**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Heinemann, schlug folgende Änderungen der Tagesordnung vor.

Zunächst soll nach dem Tagesordnungspunkt 3 der Punkt 6.1 Vorstellung Projektförderung WHV e.V. folgen. Außerdem soll nach dem Tagesordnungspunkt 4.2 der Tagesordnungspunkt 4.4 beraten werden. Der Tagesordnungspunkt 4.6 soll von der Tagesordnung gestrichen werden.

Herr Oberbürgermeister Wagner erklärte, dass der Tagesordnungspunkt 4.6 wegfällt, da der Antrag im Ortsrat abgelehnt wurde.

Die Änderungen wurden einstimmig angenommen.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 12.02.2018

Herr Dr. von Teichman merkte an, dass im Protokoll unter dem Tagesordnungspunkt 4.1 „Neuordnung der Kultur-/ Museumslandschaft" das Abstimmungsergebnis bezüglich des Änderungsantrages der FDP-Fraktion fehlt. Das Protokoll wird entsprechend ergänzt.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 12.02.2018 wurde inklusive der Änderungen von Herrn Dr. von Teichman mit zwei Enthaltungen genehmigt.

6.1 Vorstellung Projektförderung WHV e.V.

Herr Niemann, Vorstand der Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung e.V. , stellte die WHV e.V. in einem Vortrag vor.

Er berichtete von dem Wunsch, dass die Stadt Wilhelmshaven eine Sondermitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag in Höhe von 50.000 € eingeht. Inzwischen sei die Mitgliederzahl auf knapp 200 Mitglieder gesunken und die Mitgliederbeiträge in der Höhe von rund 170.000 € reichen nicht mehr aus, alle wichtigen und notwendigen Aktivitäten zu finanzieren. Die Vereinigung setzt sich für die zukunftsfähige Weiterentwicklung des Wilhelmshavener Hafens ein und betreibe damit in hohem Maße maritime Wirtschaftsförderung für die Region. Herr Niemann berichtete von den bisher erzielten Erfolgen, wie unter anderem die Ansiedlungen von Unternehmen generell und im Besonderen von Hafen- und Logistikunternehmen, die durchgehende Zweigleisigkeit auf der Bahnstrecke Oldenburg- Sande und die Ausweitung der Schleusenöffnungszeiten.

Anschließend stellte Herr Niemann die derzeitigen beziehungsweise zukünftigen Aufgaben und Tätigkeiten vor. Hierzu gehören unter anderem die Weiterentwicklung des JadeWeserPorts, die Planungen für den Bau eines LNG-Terminals und der Besuch von nationalen und internationalen Messen.

Abschließend betonte Herr Niemann, dass aufgrund der immer komplexer werdenden Tätigkeiten und den damit verbundenen Kosten die Sondermitgliedschaft der Stadt benötigt werde.

Herr Dr. von Teichman lobte die Leistungen der WHV e.V. und hinterfragte, wie die Zusammenarbeit mit der zukünftig neu aufgestellten Wirtschaftsförderung aussehen soll. **Herr Niemann** erklärte, dass schon jetzt eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung stattfindet, dies solle auch zukünftig erfolgen. Die zukünftige Leitung der Wirtschaftsförderung soll bei einer Sondermitgliedschaft der Stadt in den Vorstand aufgenommen werden.

Herr Oberbürgermeister Wagner äußerte den Wunsch in Zukunft einen Zuschuss an die WHV e.V. ohne Vorabnachweis zu leisten.

Herr Uhlendorf, ebenfalls Mitglied des Vorstandes der WHV e.V., hinterfragte wie der geforderte Nachweis für den Zuschuss aussehen soll.

Herr Becker äußerte, dass der Ratsbeschluss geändert werden sollte. Er befürwortete eine Sondermitgliedschaft der Stadt Wilhelmshaven bei der WHV e.V. und betonte, dass nicht bis zur Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung gewartet werden sollte.

Herr Dr. von Teichman entgegnete, dass für das aktuelle Haushaltsjahr eine Summe eingeplant sei und sich somit die Frage der Sondermitgliedschaft erst ab dem Jahr 2019 stelle. Bis dahin sei hoffentlich die Wirtschaftsförderung aufgestellt. Er merkte außerdem an, dass das Verfahren natürlich möglichst unbürokratisch erfolgen sollte, jedoch sind gewisse Sicherungen notwendig, wenn Zuschüsse gezahlt werden.

Herr Niemann betonte, ein Nachweis wäre kein Problem. Die Stadt Wilhelmshaven wäre zukünftig als Premiummitglied jederzeit eingeladen jegliche Berichte und Belege einzusehen.

4.1 Grundsatzbeschluss zur Vollvermögensübertragung der Gewerbezentrum Wilhelmshaven GmbH auf die Stadt Wilhelmshaven **46/2018**

Der stellvertretende Vorsitzende, **Herr Heinemann**, trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Oberbürgermeister Wagner erklärte, dass eine separate Gesellschaft nicht mehr erforderlich sei und die Immobilie auf GGS übergeht.

Herr Dr. von Teichman begrüßte den Wegfall einer weiteren Beteiligung und kritisierte, dass dies erst jetzt geschieht.

Herr Hellwig fragte, an wie vielen Gesellschaften die Stadt nun noch beteiligt sei. **Herr Valnion** antwortete, dass es momentan 17 Beteiligungen plus Zweckverbände seien. Eine genaue Aufstellung wurde als Antwort zum Protokoll zugesagt. Siehe beigefügtes Konzerndiagramm.

Herr Dr. von Teichman fragte nach der Höhe der Grunderwerbsteuer und einem Vergleich dieser mit den Verlusten der Gesellschaft. Außerdem betonte er, dass trotz des Übergangs der Immobilie auf GGS weiterhin an einem Verkauf des Gebäudes gearbeitet werden sollte.

Herr Oberbürgermeister Wagner erklärte, dass der momentan geforderte Preis nicht erzielt werden kann.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt der Vollvermögensübertragung (im Sinne des Umwandlungsgesetzes) der Gewerbezentrum Wilhelmshaven GmbH auf die Stadt Wilhelmshaven rückwirkend auf den 01.01.2018 zu.
Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung zu treffen und die entsprechenden Beschlüsse in den Gremien herbeizuführen.

4.2 Sanierung Feuerschiff "Weser" **16/2018**

Der stellvertretende Vorsitzende, **Herr Heinemann**, trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Leinert berichtete von den Änderungsanträgen in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz und den Beratungsergebnissen der anderen Fachausschüsse.

Herr Hellwig fragte, ob später das Eigentum an dem Schiff an die Kulturstiftung übergehen soll. Außerdem regte er an, dass bezüglich der Abgabe des Tonnenlegers „Kapitän Meyer“ auch Verhandlungen mit Helgoland stattfinden sollten.

Frau Glaser beantragte die getrennte Abstimmung über die Spiegelstriche 1-4 und den Spiegelstrich 5.

Herr von den Berg berichtete, dass die Gruppe GUS im Sommer 2017 gegen den Erhalt der Museumsschiffe war, mittlerweile jedoch eine Perspektive in dem Vorschlag der Verwaltung sehe, wenn dies finanziell umsetzbar sei.

Herr Dr. von Teichman merkte an, dass endlich eine Entscheidung gefällt werden sollte. Außerdem brachte er seinen Änderungsantrag ein. Laut Änderungsantrag soll die Verwaltung auch für den Tonnenleger „Kapitän Meyer“ die Voraussetzungen zur Erhaltung erarbeiten und ein Konzept für die Erhaltung in Kürze erstellen und dieses den Ausschüssen sowie dem Rat vorlegen. Er führte an, dass der Tonnenleger laut Gutachten von 2016 mit gut 100 Tausend Euro erhalten bleiben könnte. Da das Gutachten schon einige Zeit her sei, wäre eventuell mit einem Aufschlag von 50 Tausend Euro zu rechnen. Er betonte, wie wichtig ein Grundstock an Museumsschiffen sei. Außerdem sollten für die Sanierung der Schiffe Fördermittel beantragt werden.

Herr Preuß und **Herr Jacques** sprachen sich beide für den Änderungsantrag der FDP-Fraktion, und damit den Erhalt beider Museumsschiffe, aus.

Herr Hellwig warnte davor, dass die Kosten in der Werft höher werden als geplant. Außerdem verwies er darauf, dass eine einmalige Investition nicht ausreichen wird, sondern mit weiteren jährlichen Kosten gerechnet werden müsse. Er befürwortete den Erhalt des Feuerschiffes und auch die Gespräche mit anderen Städten über den Tonnenleger.

Herr Oberbürgermeister Wagner betonte, dass die Kosten für die Museumsschiffe deutlich höher ausfallen werden, als im Gutachten und von Herrn Dr. von Teichman genannt.

Herr Tönjes äußerte seine Bedenken bezüglich der Kosten. Als Beispiel nannte er das Feuerschiff „Anrumbank" aus Emden, bei dem allein Fördermittel in Höhe von 4,4 Millionen Euro investiert werden. Das Emder Feuerschiff sei zwar größer als das Wilhelmshavener Feuerschiff, jedoch auch jünger.

Herr Dr. von Teichman entgegnete, dass bei dem Feuerschiff „Amrumbank" ein Rumpfschaden vorhanden gewesen sei und dadurch die Sanierung so teuer wurde.

Herr Oberbürgermeister Wagner berichtete, dass das Feuerschiff „Amrumbank" in einem deutlich besseren Zustand gewesen sei, als die Wilhelmshavener Museumsschiffe. Das Feuerschiff sei bis vor kurzem sogar noch für Ausflugsfahrten verwendet worden.

Herr Walpurgis kritisierte, dass es vordringlichere Probleme gäbe als zwei Museumsschiffe und das benötigte Geld würde den verfügbaren Rahmen sprengen.
Herr Becker schloss sich dessen an und betonte, dass darüber nachgedacht werden müsse, ob so viel Geld ausgegeben werden soll.

Auf Nachfrage von **Herrn Walpurgis** erklärte **Herr Leinert**, dass ein eventueller Zuschuss momenten nicht seriös zu schätzen sei. In Emden gehöre das Schiff einem privaten Verein, daher sei die Situation hinsichtlich des Zuschusses nicht mit der in Wilhelmshaven zu vergleichen.

Herr Lietzmann stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte.
Der Antrag zur Geschäftsordnung wurde mit 11 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Zunächst rief der stellvertretende Vorsitzende, **Herr Heinemann**, zur Abstimmung über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion auf.
Der Änderungsantrag der FDP-Fraktion wurde mit 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend rief **Herr Heinemann** zur Abstimmung über den Antrag von Frau Glaser auf getrennte Abstimmung auf.
Der Antrag auf getrennte Abstimmung wurde einstimmig angenommen.

Daraufhin forderte **Herr Heinemann** die Abstimmung über die ersten vier Spiegelstriche der Vorlage.

Anschließend folgte die Abstimmung über den letzten Spiegelstrich der Vorlage.

Herr Oberbürgermeister Wagner betonte, dass es bei einer Ablehnung des letzten Spiegelstriches sinnvoll sei, zu benennen was stattdessen passieren soll.

Beschluss: -getrennte Abstimmung-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven möge beschließen:

Abstimmungsergebnis Spiegelstrich 1-4:
Mehrheitlich zugestimmt
(11 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme und zwei Enthaltungen)

- Das Feuerschiff „Weser“ wird umfassend saniert. Dafür wird die vorhandene Kostenschätzung des Sachverständigen Herrn Becker vom 18.10.2016 aktualisiert und eine Ausschreibungsunterlage erstellt. Hierfür, sowie für die vorbereitenden Untersuchungen und Maßnahmen zur Sicherung stellt der Rat im Rahmen der Nachbewilligung 50.000 Euro zur Verfügung.
- Das Feuerschiff „Weser“ soll zukünftig als Teil der Ausstellung des Küstenmuseums am Bontekai (ehemaliger Liegeplatz der „Steinbock“) durch die Kulturstiftung Wilhelmshaven betrieben werden. Der vorgesehene Liegeplatz soll im Rahmen der geplanten Kaikantensanierung ertüchtigt werden. Das Gesamtkonzept der Kaikantensanierung bleibt einer abschließenden Ratsentscheidung vorbehalten.
- Die Verwaltung und die Kulturstiftung Wilhelmshaven werden beauftragt, im Rahmen der Sanierung neben den bereits zugewiesenen Mitteln der Denkmalpflege (BKM) weitere Fördermittel (z.B. EFRE-Mittel, Stiftungen) zu beantragen.
- Vor Ausschreibung der Sanierungsarbeiten wird das Sanierungskonzept inkl. der aktualisierten Kostenschätzung zusammen mit dem Ausstellungskonzept dem Rat zur Freigabe vorgelegt.

Abstimmungsergebnis Spiegelstrich 5:
Mehrheitlich zugestimmt
(7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen)

- Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Stadt Tönning Verhandlungen über die Abgabe des Tonnenlegers „Kapitän Meyer“ aufzunehmen.

4.4 Antrag AfW-Fraktion: Aufgabe der Museumsschiffe - Die beiden Schiffe sind zu verkaufen, wenn nicht möglich zu verwerten **502/2018**

Herr Moriße zog den Antrag der AfW-Fraktion zurück.

Beschluss: -zurückgezogen-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven möge die Aufgabe der Museumschiffe Weser und Käpitän Meyer beschließen: Die beiden Schiffe sind zu verkaufen, wenn nicht möglich zu verwerten.

Begründung :
Nach erneuter gründlicher Überlegung ist die gesamte Situation der Schiffe in den letzten Monaten noch schwieriger geworden: Die erheblichen Kosten für die Sanierung und die jährlichen Unterhaltungskosten würden den Haushalt zu sehr belasten. Die Gesamtsituation lässt daher erkennen, dass beide Museumsschiffe nicht erhalten bleiben

4.3 Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept Initiierung eines stationsbasierten Car-Sharing-Angebotes für die Stadt Wilhelmshaven **48/2018**

Der stellvertretende Vorsitzende, **Herr Heinemann**, trug die Beschlussvorlage vor.

Anschließend erklärte **Herr Leinert**, dass dies eine Maßnahme aus dem vom Rat beschlossenen Klimaschutzkonzept sei. Hierzu gab es bereits eine Auftaktveranstaltung im Pumperk, bei der ein stationsbasiertes Car-Sharing vorgestellt wurde. Bei diesem Modell werden vier Ankerbetriebe benötigt, da an 4 Standorten je zwei Fahrzeuge stehen sollen. Die Stadt Wilhelmshaven und die Jade Hochschule wären die ersten beiden Teilnehmer. Es erfolgen bereits weitere Gespräche mit der Sparkasse und GEW. Herr Leinert betont, dass er davon ausgeht die benötigten 4 Teilnehmer zusammen zu bekommen. Anschließend würde die Maßnahme ausgeschrieben werden und könnte voraussichtlich zum 01.01.2019 starten. Als Risikoabsicherung sei es üblich, dass sich die Teilnehmer die ersten drei Jahre an den Kosten beteiligen.

Auf Nachfrage von **Herrn von den Berg** erklärte **Herr Leinert**, dass aktuell Standorte am Rathaus, an der Jade Hochschule und im Zentrum vorgesehen seien.

Herr Dr. von Teichman kritisierte, dass Car-Sharing erst nützlich wäre, wenn es nicht stationsgebunden sei.
Aufgrund einer Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Oberbürgermeister Wagner**, dass langfristig das Ziel sei den Fahrzeugpool der Stadtverwaltung zu verringern.

Herr Dr. von Teichman und **Herr Becker** gaben zu bedenken, dass das Car-Sharing negative Effekte auf Taxiunternehmen und Autovermietungen haben könnte.

Außerdem kritisierte **Herr Dr. von Teichman**, dass Car-Sharing für Touristen nicht attraktiv sei, da man sich vorher registrieren müsse.

Herr Leinert erklärte, dass laut Betreiber kein negativer Effekt für andere Anbieter entstehe. Außerdem entgegnete er, dass einige Car-Sharing Betreiber in einem Verbund seien, so dass mit einer Anmeldung Car-Sharing in verschiedenen Städten genutzt werden könnte.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Es wird folgender Letter of Intent mit der Jade Hochschule geschlossen.

4.5 Antrag AfW-Fraktion: Antrag auf Prüfung einer Machbarkeit im Bereich Touristik **508/2018**

Herr Moriße trug seinen Antrag auf Prüfung einer Machbarkeit im Bereich Touristik vor. Er brachte außerdem seinen Änderungsantrag ein. Der Änderungsantrag beinhaltete, dass die Vorschläge Steg am Südstrand, Fährverbindung Wilhelmshaven- Wangerooge und der Familien-Hallenspielplatz gestrichen werden. Damit blieb lediglich der Antrag auf Prüfung der Machbarkeit einer Südstrand–Bimmelbahn.

Herr Preuß bedauerte, dass die anderen Vorschläge gestrichen werden.

Herr von den Berg verwies darauf, dass ein städtisches Busunternehmen bereits eine Bimmelbahn betrieben habe, diesen Betrieb aber wieder eingestellt hatte. Die AfW-Fraktion sollte sich dort informieren.

Herr Walpurgis wies darauf hin, dass im Step Plus Prozess schon Vorschläge eingereicht wurden um die Stadt attraktiver zu machen. Eventuell gäbe es im Rahmen dessen schon Machbarkeitsstudien.

Herr Tönjes stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Nichtbefassung.
Der Antrag zur Geschäftsordnung auf Nichtbefassung wurde mit 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Beschluss: -Nichtbefassung-

Die AfW-Fraktion Wilhelmshaven beantragt eine Überprüfung der Machbarkeit für folgenden Vorschlag zum Tourismuskonzept

- Südstrand - Bimmelbahn: leichte Beförderung vom Hauptbahnhof – Südstrand

Begründung :
Die Entwicklung in Wilhelmshaven muss in besonderer Weise durch die Themen Tourismus, Familie und Freizeit als Schlüsselfunktionen mit besonderer Wirkung im Tourismuskonzept stehen. Neben dem Jade Weser Port /Handwerk ist Tourismus, Freizeit- und Naherholungsangebote wichtige Wirtschaftsfaktoren ,sie fördern das Wachstum und bieten Chancen für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und neue Einnahmequellen. Wir sind der Meinung, dass die Angebote Wilhelmshaven gewinnbringend überregional vermarkten wird.

Vorschlag Südstrand - Bimmelbahn: leichte Beförderung vom Hauptbahnhof – Südstrand in der Saison.

- Diese neue Attraktion: Bimmelbahn fährt vom Hauptbahnhof über die Deichbrücke
- Banter-See zum Südstrand. Diese neue Attraktion soll dem

Bahnverkehr (Ankunftszeiten angepasst werden) Eine Bimmelbahn wird auch den Bekanntheitsgrad des Touristikstandortes Wilhelmshaven erhöhen und wäre besonders für kleinere Gäste eine Attraktion

Symbolfoto



5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

-Keine-

6 Mitteilungen und Anfragen

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach dem aktuellen Stand bezüglich des JadeWeserPort-InfoCenters. **Herr Oberbürgermeister Wagner** gab an, dass dies in der am nächsten Tag stattfindenden Gesellschafterversammlung der WTF thematisiert wird.

Herr Dr. von Teichman fragte außerdem nach dem 10 Millionen Programm für Arbeitslose und dessen Stand in Wilhelmshaven.

Herr Stoffers berichtete, dass die Umsetzung des Programmes in der Praxis schwierig sei, da es mit strengen Regelungen verbunden sei. Dadurch seien wenige Arbeitgeber in der Lage entsprechende Plätze zur Verfügung zu stellen. Die Stadtverwaltung und auch TBW bemühen sich Stellen zur Verfügung zu stellen. Auch die Diakonie bietet 2-3 Plätze an.

6.2 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

Herr Dr. von Teichman fragte nach dem aktuellen Stand der Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung und kritisierte, dass bisher seitens der Verwaltung nichts gemacht worden sei. Er betonte, dass der politische Wille bei der Neuorganisation eindeutig sei und forderte eine schnelle Umsetzung beziehungsweise Bearbeitung des Vorschlages der AWV.

Herr Oberbürgermeister Wagner entgegnete, dass es aus Sicht der Verwaltung kommunalverfassungsrechtliche und personalrechtliche Probleme mit dem Vorschlag der AWV gäbe. Die Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung soll zum Haushaltsjahr 2019 erfolgen, da die notwendigen finanziellen Mittel in der Haushaltsplanung 2019 berücksichtigt werden können.

Herr von den Berg und **Herr Becker** schlossen sich Herrn Dr. von Teichman an und forderten eine zeitnahe Bearbeitung.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:00 Uhr

Wagner Oberbürgermeister	Breuer Vorsitzende	Zahn Protokollführerin